

Greiffenberger Notizen

Neues aus Greiffenberg und Umgebung
Nr. 47



Aufbauhelfer: EUBA und PCK

Jörg Berkner

In der vorigen Greiffenberger Notiz gab es einen Rückblick auf Aktivitäten im letzten Jahr rund um die Greiffenberger Mühle. Das sollte es dann eigentlich für dieses Jahr gewesen sein – aber manchmal gehen die Dinge auch schneller voran als gedacht und so gab es im November noch zwei Aktionen, über die es sich zu berichten lohnt. Die erste Aktion könnte man mit „Die Mühle geht auf Reisen“ überschreiben.

Ein EUBA-LKW macht Mühlenwerbung

Denn seit dem 9. Dezember trägt ein Sattelzug der Angermünder Spedition EUBA auf den Hecktüren eine große Grafik mit der Greiffenberger Mühle, Web-Adresse inclusive, und macht so Werbung für unser Projekt.



Dieser EUBA-LKW macht Werbung für die Greiffenberger Mühle. Prokuristin Kerstin Nitz, Geschäftsführer Kayth Kasel und Nadine Bax waren als EUBA-Vertreter vor Ort (v.l.n.r.).

Die Idee dazu hatte Förster Böhmer aus Görlsdorf. Die Grafik wiederum hat unser „vereinseitiger“ Künstler Hans Eberhard Ernst geschaffen. Die Firma EUBA schließlich stand dem Plan sofort aufgeschlossen gegenüber und übernahm

als Mühlen-Spende die Kosten, die für die Anfertigung und das Aufbringen der großen Folie mit dem Bild auf den Sattelzug-Anhänger anfielen.



So sieht unser Grafiker Hans Eberhard Ernst den Mühlen-LKW auf dem Weg zwischen Greiffenberg und Angermünde.

Was bedeutet eigentlich EUBA?

EUBA Logistik ist eine internationale Spedition, deren Wurzeln einerseits auf die 1949 in Westberlin gegründete Thermospedition GmbH und andererseits auf die seit 1953 bestehende Außenstelle des VEB Kraftverkehr Schwedt in Angermünde zurückgehen.

1966 begannen in Angermünde am Berliner Tor die Bauarbeiten für einen neuen Verkehrshof des VEB Kraftverkehr, der 1968 in Betrieb genommen wurde. Große Parkflächen, Werkstätten, Waschanlagen, eine Tankstelle und ein Verwaltungsgebäude fanden hier Platz.

Nach der Wende wurde der VEB Kraftverkehr in die Verkehrsgesellschaft Schwedt mbH mit einer Niederlassung in Angermünde umgewandelt. 1992 entstand daraus die HOMLOG GmbH, die allerdings 2005 Insolvenz anmelden musste.

Zur Thermospedition gehörte auch die Erich Jäckel GmbH, die seit 1997 in Schwedt ansässig war. 2005 kaufte sie das HOMLOG-Grundstück und verlegte den Firmensitz von Schwedt nach Angermünde. Gleichzeitig wurde sie nach ihrem Gesellschafter Anton Euba in EUBA Logistik GmbH umbenannt. Findige Mitarbeiter haben später daraus den Slogan „Ein Unternehmen Befördert Alles“ gemacht.



Auf den Mühlenberg kann ein 40-Tonner natürlich nicht hinauf fahren. So fand die Veranstaltung auf dem Parkplatz statt.¹

EUBA hat heute einen Fuhrpark von 92 VOLVO-Zugmaschinen mit Schmitz-Aufliegern. 125 Mitarbeiter sorgen für den Transport von rund 800.000 Tonnen Gütern im Jahr. Schwerpunkt ist dabei der Transport von Papier zu Druckereien in ganz Europa und von Altpapier. Geschäftsführer Kayth Kasel ließ es sich nicht nehmen bei der Vorstellung des Mühlen-LKWs dabei zu sein. „Wir werden die Mühle durch ganz Europa fahren!“ sagte er.

Das PCK hilft beim Mühlenaufbau

Eine andere Firma hilft uns schon seit Jahren beim Wiederaufbau der Mühle: das PCK Schwedt. Diese Abkürzung stand vor der Wende für „Petrolchemisches Kombinat“ und steht heute für „Petrolchemie und Kraftstoffe AG“. Das Unternehmen half dem Mühlenverein z.B. bei der Rekonstruktion des Dieselmotors und bei der Herstellung der Wellen für die Zahnräder, die den Mahlgang antreiben. Auch als wir feststellen mussten, dass Läufer- und Bodenstein des von einer Mühlenbaufirma neu angefertigten Mahlganges nicht planparallel liefen, half das PCK uns aus der Klemme. Der Läuferstein wurde wieder ausgebaut und zum PCK transportiert, wo seine Lagerung auf einer großen Karusselldrehbank exakt abgedreht wurde.

¹ Foto: Hans Eberhard Ernst



Beim Einbau des Mahlganges im März 2018

Aber auch andere Firmen haben sich um die Mühle große Verdienste erworben, so die Firma EAB Elektroanlagen Schwedt bei der Rekonstruktion des Elektromotors und die Firma RT-Industrieservice, welche die Kugeln und die zugehörigen Achsen für den Drehkranz anfertigte.



Dieser E-Motor stammt aus der Greiffenberger Motormühle, die in den 30er Jahren in Konkurrenz zur Erdholländermühle gebaut wurde. Durch PCK und EAB wurde er komplett restauriert und dient heute als Antrieb für den Mahlgang.²

In der letzten Woche kam nun eine Weihnachtsüberraschung des PCK am Mühlenberg an. In den vergangenen Monaten war in den mechanischen Werkstätten des PCK an den verschiedenen Teilen für die Kappenlagerung gearbeitet worden: Lagerschale, Kugeln, Käfigteile, Achsen, Zahnkranz, Ritzel und diverse Kleinteile. Nun war endlich alles fertiggestellt und auf Paletten verpackt. Das Fuhrunternehmen Beyer & Sohn übernahm den Transport und Bauunternehmer Fred Günther aus Greiffenberg stand wieder einmal mit seinem Radlader bereit, um die schweren Paletten abzuladen. Zur Übergabe der Teile war aus dem PCK Abteilungsleiter Andreas Kirchner nach Greiffenberg auf den Mühlenberg

² Foto: Frank Pachmann

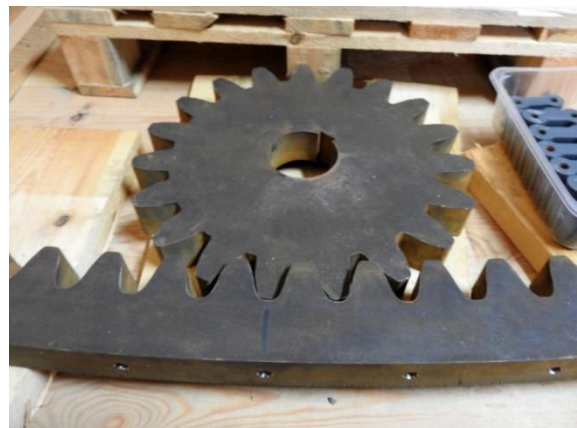
gekommen. In seinem Bereich wurden die Teile konstruiert und auch zum großen Teil hergestellt. Er koordinierte auch die Zusammenarbeit mit den anderen Firmen, die ebenfalls Elemente für den Drehkranz anfertigten. Den gesamten Wert der Lieferung bezifferte er auf runde 56.000 €, die das PCK nun als Sachspende für die Mühle übergab. Das war in der Tat eine schöne Weihnachtsüberraschung!



Die Fa. Beyer übernahm den Transport und Fred Günther das Abladen der Paletten.



Diese Teile bilden später den Lagerkäfig, an ihnen werden je drei Kugeln befestigt.



Zahnkranz und Ritzel für den später vorgesehenen Antrieb der Kappe mit Elektromotor. Diese Teile wurden hochgenau mit einer Wasserstrahl-schneidmaschine angefertigt.

Quellen

- [1] Libert, Lutz: „In der Uckermark daheim, in Europa unterwegs. 65 Jahre EUBA Logistik“, Verlags-Buchhandlung Ehm Welk, 2014

Impressum

Die Greiffenberger Notizen sind eine private Veröffentlichung auf www.joerg-berkner.de

Alle bisherigen Ausgaben finden Sie auf: www.joerg-berkner.de/GN/Greiffenberger_Notizen.html

Fotos: Jörg Berkner, soweit nicht anders angegeben
Version 2020-12-17



Für den Weihnachtsbaum ein bisschen zu schwer: Die Lagerkugeln und die Achsen.